



Wahlprogramm

Kommunalwahl Lingen

I. Spitzenchancen von Anfang an

**II. Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung, Verkehr
und Umwelt**

III. Digitalisierung und moderner Staat

IV. Wirtschaft und Arbeit

**V. Haushalt, Finanzen, Personal und
Beteiligungen**

VI. Sicherheit und Ordnung

VII. Ehrenamt und Sport

VIII. Soziales und Gesundheit

IX. Kultur

I. Spitzenchancen von Anfang an

Bildung ist die elementare Voraussetzung für individuelles Vorankommen und ein selbstbestimmtes Leben. Die Chance zum sozialen Aufstieg hängt heute mehr denn je von der Bildung ab. Wir Freie Demokraten wollen, **dass jeder Mensch sein volles Potenzial ausschöpfen kann** – und das ein Leben lang. Deshalb arbeiten wir dafür, dass **modernste Bildung** in Deutschland **zum Standard** wird.

Wir Freie Demokraten fordern, **einen Prozentpunkt des bestehenden Mehrwertsteueraufkommens zusätzlich in Bildung zu investieren**. Dazu sollen sich Bund und Länder unter Einbeziehung der Kommunen in einem Staatsvertrag verpflichten. Das ermöglicht zusätzliche Investitionen von rund 2,5 Milliarden Euro in den Bildungssektor, die für die umfassende Modernisierung unseres Bildungssystems dringend notwendig sind. So können wir Deutschland in die Top 5 der OECD-Staaten bringen.

Lingen muss darauf nicht warten. Wir wollen weiter **Krippen- und KiTa-Angebote in Lingen ausbauen**. Mit eigenen Einrichtungen und in der Zusammenarbeit mit anderen Trägern. In der ganzen Stadt **sollen familiengerechte Angebote vorhanden sein, die flexible Betreuungsangebote vorhalten**, von der Kurzzeitbetreuung bis zur 24 Stunden Betreuung. Das Leben ist vielfältig, das muss Lingen auch sein. Deswegen sollen auch alle Einrichtungen - schon in der frühkindlichen Bildung - nicht nur die Möglichkeit haben, sich ein eigenes Bildungsprofil zu erarbeiten - dieses muss man dann auch frei wählen können. **Familien müssen die Einrichtungen wählen können, von der Krippe und Kita über den Hort bis zur weiterführenden Schule, die am besten zu den eigenen Bedürfnissen passt.**

Spätestens ab dem Grundschulbereich muss für jede Klasse die Möglichkeit zur Nutzung aller Bildungsangebote bestehen. Wir wollen deswegen, auch jenseits einer Pandemiesituation, die **Ausstattung aller städtischen Schulen mit einer ausreichenden Anzahl an digitalen Endgeräten sicherstellen**. Unsere Grundschulen und die städtische Friedensschule sind

seitens der Stadt entsprechend auszustatten. Für die Wartung von Hard- und Software brauchen die Schulen personelle Unterstützung. Moderne Lehr- und Lernmittel, vom interaktiven Smartboards bis zum Tablet **und der IT-Beauftragte müssen heute Standard sein**, nicht die Ausnahme.

Wir Freien Demokraten wollen die **Schuleinzugsbereiche zugunsten eines großen für ganz Lingen abschaffen**. Eltern erhalten damit die Wahlmöglichkeit für individuelle Schulkonzepte oder Lernschwerpunkte.

Zur baulichen Infrastruktur gehört auch ein Konzept zur Versorgung mit ausreichender Belüftung mit Frischluft - ganzjährig, nicht nur im Sommer.

Als Brückenschlag von Schulen zum Thema Wirtschaft und Arbeit wollen wir ein **Pilotprojekt starten**, das eine Erweiterung der Berufsperspektiven von Ausbildung und Studium um die **Richtung Selbständigkeit und Unternehmertum** vorsieht. Dieses Projekt soll in Zusammenarbeit mit den Trägern von allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen erfolgen. Ziel ist es, **den Schüler*innen junge Menschen mit Erfahrung aus unternehmerischer Praxis vorzustellen**. Die Schüler*innen sollen sowohl von den Unternehmern inspiriert werden als auch Erfolge und Risiken einer selbstständigen Tätigkeit kennen lernen. Ein möglicher weiterer Punkt wäre die Schüler*innen und jungen Existenzgründer*innen in der Form eines Praktikums zusammen zu bringen.

II. Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt

Wir Freie Demokraten **setzen beim Wohnungsbau auf bedarfsgerechte Modelle** statt auf Verbote. Wir möchten Rahmenbedingungen setzen, die Schaffung von Wohnräumen für unterschiedlichste Lebenssituationen ermöglichen – von der Single-Wohnung, über das Appartement bis zum Einfamilienhaus mit Garten muss weiter alles möglich sein. Wir wollen, dass individuelle Träume der Menschen erreichbar bleiben.

Dazu gehört mehr Mut in der Bauleitplanung. **Tiny Houses, ökologische Bauformen und spektakuläre Architektur** sollte man nicht nur im Ausland bestaunen dürfen. Zu Energiepolitik in kommunaler Hoheit gehören auch kleine Maßnahmen, wie das von uns vorgeschlagene Förderprogramm für **Dachbegrünungen** in Lingen, ebenso, wie auf **kluge Konzepte barrierefreien Wohnens**.

Städtische Vorgaben, die zum Bau von Wohnungen über viele durch Treppen verbundene Ebenen führen, müssen der Vergangenheit angehören.

Bezüglich der **Reduzierung weiterer Flächenversiegelungen** setzen wir auf Anreize, wie etwa „Jung kauft Alt“ und auf eine gezielte Nachverdichtung. Das in der Stadt Lingen hierzu schon verabschiedete Konzept muss endlich auch umgesetzt werden. Wir bekennen uns in diesem Zusammenhang auch zu einer Nachverdichtung in bestehenden Wohngebieten.

Öffentliche Gebäude, die sich für den Einsatz von **Photovoltaik und Solarthermie** grundsätzlich eignen, **sollen grundsätzlich so ausgestattet werden**.

Der Zustand des Rathausnebengebäudes ist zutiefst beklagenswert. Dieses Traditionsgebäude im Zentrum der Stadt, für dessen Umbau der Rat bereits die Sanierung beschlossen und hierfür Mittel bereitgestellt hatte, muss schnellstmöglich reaktiviert werden. Neue Bereiche der **Wirtschaftsförderung können**

hier ebenso einziehen wie attraktive Angebote der Stadt. Dabei sind Nutzungen zu bevorzugen, die auch außerhalb der Öffnungszeiten der Verwaltung stattfinden können.

Wir Freie Demokraten setzen uns für die Schaffung eines **digitalen Baulücken- und Potenzialflächenkatasters** ein. Planungsrelevante Daten, Kartenwerke, Flächennutzungs- und Bebauungspläne sowie Raumordnungsprogramme sollen in digitaler Form jedem zur Verfügung gestellt werden. Die Beschaffung, Auswertung und auch die Archivierung in Papierform ist nicht mehr zeitgemäß und verlangsamt Planungsprozesse.

Wir Freie Demokraten wollen **größere Areale für Smart-City-Projekte** schaffen. Um Potenziale zielführend zu entfalten und Entwicklungsschritte im Smart-City-Ansatz zu erzielen, ist die praktische Umsetzung digitaler Prozesse notwendig.

Wir Freie Demokraten streben nach einer **Abkehr von der einseitigen Nutzung der Innenstadt für den Einzelhandel**. Dieser erfüllt weiter zentrale Bedürfnisse für Lingen und das Umland, deswegen wollen wir alle Chancen nutzen, um mehr Frequenz in die Innenstadt zu bringen. Der Einkaufssommer ist hier ein guter Anfang. **Dazu gehört auch die Parkgebühren abzusenken**. Diese wirken wie ein Eintrittsgeld für die Innenstadt und sind ein weiterer Nachteil des stationären Einzelhandels gegen den Onlinehandel. Die Erreichbarkeit der Lingener Innenstadt mit ihrer oberzentralen Versorgungsfunktion auch für das Umland setzt neben dem weiteren **Ausbau des ÖPNV** auch moderne Konzepte für die Erreichbarkeit mit dem PKW voraus. Dazu gehört kostengünstiger Parkraum ebenso, wie die **Versorgung mit Ladesäulen und Tankmöglichkeiten für moderne umweltschonende Fahrzeuge**, einschließlich solcher mit Wasserstofftechnologie.

Wir Freie Demokraten sehen die **Unterstützung von inhabergeführten Geschäften in der Innenstadt als eine Kernaufgabe**. Hierbei gilt es seitens der Politik, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen die Einzelhändler*innen ihre Stärken wie Kundenkontakt und -bindung entfalten können. **Inhabergeführte Geschäfte tragen in ihrer Gesamtheit maßgeblich zum Charakter und zur Attraktivität der Innenstädte bei.**

Dies gilt auch für Standorte in der Umgebung der Fußgängerzone, etwa für die Entwicklung des Standortes BvL, dessen zukunftsgerichtete Weiterentwicklung wir Freie Demokraten ausdrücklich unterstützen; aus der inhaltlichen Überzeugung, dass die Attraktivität der Innenstadt durch Maßnahmen dort sicher zu stellen ist und nicht durch Verhinderungspolitik im Rest der Stadt. Aber auch deswegen, weil die Entwicklung des Standortes Emslandhalle und Emslandarena mit städtischen Zusicherungen verbunden war, an die wir uns gebunden fühlen.

Lingen ist eine Kulturhochburg. Zeigen wir dies stärker in der Innenstadt, indem die Aktivitäten des LWT und unserer Kulturszene stärker vernetzt werden. Neben Konzerten in der Innenstadt bieten hier insbesondere Initiativen mit dem Europäischen Theaterhaus und der Hochschule noch viele Möglichkeiten.

Neben der wichtigen Funktion für Handel und Wirtschaft sollte in der Innenstadt auch das Wohnen eine zentrale Rolle einnehmen. **Deswegen gehört auch ein Nahversorger in die Innenstadt.** Nutzungsänderungen von Büro und Handel in Wohnnutzung sind von der Stadt unterstützend zu begleiten.

III. Digitalisierung und moderner Staat

Wir Freie Demokraten setzen uns für **den lückenlosen Ausbau eines Glasfaser- und Mobilfunknetzes in 5G-Standard** ein. Wir wollen Glasfaser nicht nur an jeder Milchkanne, sondern in jedem Haushalt, jeder Schule und jedem Industrie- und Gewerbegebiet. Diesem Anspruch muss auch die Bauleitplanung vor Ort gerecht werden. Entsprechende Infrastruktur ist bei jedem Bebauungsplan zu berücksichtigen. Wir fordern die Verwaltung auf, **bei jedem neuen Bauvorhaben die Netzanbindung zu berücksichtigen.**

Die digitale Infrastruktur stellt einen wichtigen Standortfaktor dar.

Wir Freie Demokraten fordern, dass versiegelte, kommunale Flächen dahingehend überprüft werden, inwieweit diese **durch Entsiegelung die Biodiversität** in der Stadt verbessert werden kann. **Wege und Grünflächen** sollen pflegearm bepflanzt werden und **als Lebensraum** zur Verfügung stehen. Lavendel und andere für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge attraktive Pflanzen sollen dabei vorrangig Verwendung finden.

Wir Freie Demokraten setzen uns für innovative Bauvorhaben, besonders auch in Neubaugebieten, ein. **Bauen mit innovativen Materialien** oder auch **Baustoffen aus nach- wachsenden Rohstoffen** ermöglicht oft ein innovatives Baukonzept. Viele Bebauungspläne werden mit gestalterischen Auflagen belegt, die den Einsatz von innovativen Materialien blockieren. Wir wollen örtliche Gestaltungsvorgaben von Fragen des persönlichen Geschmacks befreien und auch eine offenere Gestaltung von Gebäuden zulassen. Dementsprechend setzen wir uns für eine **regelmäßige Überprüfung der kommunalen Bausatzungen** ein.

Wir Freie Demokraten fordern die **flächendeckende Bereitstellung von kostenfreiem WLAN an allen zentralen Plätzen**. In Fußgängerzonen und Innenstädten sollen zudem die **Lademöglichkeiten für digitale Endgeräte** ausgebaut werden. Hier ist die Wirtschaftsförderung gefordert, die Geschäfte zu sensibilisieren und ggf. zu unterstützen. Freies WLAN steigert die Attraktivität unserer Fußgängerzonen und

Innenstädte. Mehr Lademöglichkeiten für digitale Endgeräte ermöglichen längere Aufenthalte.

Wir Freie Demokraten wollen die Chancen der **Digitalisierung auch in der Kommunalverwaltung** nutzen. Als Querschnittsthema ist der Digitalisierung eine höhere Priorität einzuräumen. Um die notwendigen Kompetenzen hierfür zu schaffen, fordern wir die gezielte **Schulung der Verwaltungsmitarbeiter*innen**.

Wir Freie Demokraten begreifen die Zersplitterung bei der Zuständigkeit für die Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung als zentrales Problem bei der Reform des Staatswesens. Wir wollen auf Stadtebene einen Chief Digital Officer einführen, um die Digitalisierung voranzutreiben. Beim Chief Digital Officer laufen einerseits die Fäden unterschiedlicher Digitalisierungsprojekte zusammen. Andererseits kümmert er sich um die Beratung der Verwaltungseinheiten.

Wir Freie Demokraten wollen für eine bessere **Verainbarkeit von Beruf, Familie und dem Engagement in der Kommunalpolitik** auch die Arbeit in den kommunalen Gremien und in der Verwaltung selbst modernisieren. Wir fordern deshalb die **Ermöglichung von komplett digitalen Sitzungen, zumindest aber von sogenannten Hybridsitzungen. Beratungen, Abstimmungen und Drucksachen sollen in der Regel (teil-)digital durchgeführt und vorgelegt werden.** Viel zu oft scheitert das kommunalpolitische Engagement an der Lebenswirklichkeit der Bürgerinnen und Bürger. Damit etwa auch Studierende oder junge Eltern regelmäßig an den Sitzungen kommunaler Gremien teilnehmen und sich einbringen können, müssen hierfür flexible Möglichkeiten geschaffen werden.

Wir Freie Demokraten fordern die **Sitzungen der kommunalen Gremien grundsätzlich als Livestream ins Internet zu übertragen**, um den Bürgern eine vereinfachte Möglichkeit zu geben, am politischen Diskurs in den Gremien der Stadt teilnehmen zu können. Demokratie lebt von Beteiligung. **Die technischen Möglichkeiten an öffentlichen Sitzungen digital teilzunehmen, sind vor Ort für die Kommunalpolitiker vielfach geschaffen worden.** Es ist notwendig,

diese Möglichkeit der Teilnahme auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass **alle Teile der Internetpräsenz unserer Stadt barrierefrei zugänglich** sind, um jedem die Anwendung zu ermöglichen. Spätestens seit dem 23. September 2020 sind auch alle öffentlichen Stellen in Kommunen dazu verpflichtet, ihre Internetseiten barrierefrei zu gestalten. Ab Mitte 2021 gilt diese Pflicht auch für mobile Anwendungen. Die kommunale Verwaltung und ihr Internetauftritt steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen und sollte dementsprechend auch allen gleichermaßen zugänglich sein.

Wir Freie Demokraten setzen uns für ein **digitales Bürgeramt** ein, in dem postalische Verwaltungsabläufe sowie Formulare und Anträge in Papierform der Vergangenheit angehören. Alle Verwaltungsdienstleistungen müssen nach dem Onlinezugangsgesetz bis spätestens Ende 2022 auch digital angeboten werden. Diesen digitalen Wandel der öffentlichen Verwaltung wollen wir aktiv begleiten. Öffnungszeiten müssen flexibilisiert werden. Das Bürgeramt stellt zuallererst eine Servicestelle für die Bürgerinnen und Bürger dar. **Die Digitalisierung ermöglicht hierbei einen niedrighschwelligigen Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen.**

Wir Freie Demokraten wollen Meldungen rund um das Gewerbe digital ermöglichen. Unser Stadt Lingen (Ems) hat ein Interesse an neuen Gewerbeansiedlungen. **Gewerbe- und -ummeldungen müssen deshalb schnell und unkompliziert möglich sein.** Sie dürfen nicht an zu viel Bürokratie scheitern oder unnötig in die Länge gezogen werden.

IV. Wirtschaft und Arbeit

Wir Freie Demokraten stehen an der Seite des Mittelstandes. **Der Mittelstand ist Rückgrat unserer Wirtschaft und damit unseres Wohlstandes** und ist gerade in Lingen eine zentrale Säule unseres Wohlstands. Die Stadt muss daher selbstverständlicher Partner der Wirtschaft sein. Denn nur durch eine erfolgreiche Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure gelingt es auch in der Zukunft **Ausbildungs- und Arbeitsplätze vor Ort zu sichern**, Innovationen voranzutreiben und damit die **Wirtschaftskraft der Region zu erhalten**.

Den Wandel der Arbeitswelt gestalten: Wir Freie Demokraten wollen den Wandel in der Arbeitswelt auch bei den kommunalen Arbeitgebern gestalten. Gerade die Digitalisierung sorgt für weitreichende Veränderungen: Neue Berufsbilder und Geschäftsmodelle entstehen, während die Bedeutung anderer nachlässt. Zugleich steigt der **Wunsch der Beschäftigten nach mehr Flexibilität** und einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder Freizeitaktivitäten wie dem Ehrenamt. Die **Verwaltung der Stadt sollte bei neuen Arbeitsformen mit gutem Beispiel vorangehen und dort wo sinnvoll das Arbeiten von unterwegs oder aus dem Homeoffice ermöglichen**.

V. Haushalt, Finanzen, Personal und Beteiligungen

Wir Freie Demokraten setzen uns für eine nachhaltige Haushaltspolitik ein. Wir fordern auch in finanziell angespannten Zeiten eine **strikte Einhaltung des gesetzlich verankerten Verschuldungsverbots und einen planmäßigen Schuldenabbaus**.

Als Freie Demokraten setzen wir auf strukturelle Kor-

Die IT-Ausstattung für Homeoffice oder mobiles Arbeiten ist den Beschäftigten der Verwaltung von der Kommune bereitzustellen. Die Stadt Lingen (Ems) soll eine moderne Arbeitgeberin sein. Das erleichtert auch den Zugang zu knappen Fachkräften.

Dass die **Stadtverwaltung** und die **städtischen Gesellschaften** Möglichkeiten zur Integration in den Arbeitsmarkt, etwa über das Teilhabechancengesetz, nutzen und die **Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen fördert**, ist für uns Freie Demokraten selbstverständlich.

Das IT-Zentrum wollen wir Freie Demokraten für **Gründer*innen und junge Unternehmen** aus allen Branchen **weiter öffnen und zu einem multiprofessionellen Co-Working-Space ausbauen**. Hierzu sind die bestehenden Strukturen an der Kaiserstraße auszubauen und enger zu vernetzen - auch mit der Hochschule. Zudem sollen Strukturen für **Business-Angels in Lingen** gezielt ausgebaut werden. Bestehende Angebote der Kammern und der Organisationen der Wirtschaft sind dabei über die Wirtschaftsförderung einzubinden.

rekturen, öffentliche **Aufgabenreduzierung und Effizienzsteigerung durch eine moderne Verwaltung**. Das Bekenntnis zu einer **nachhaltigen Haushaltspolitik** resultiert für uns nicht nur aus einem wirtschaftlichen Grundverständnis, sondern ist auch **Ausdruck von Generationengerechtigkeit**. Mit einer nachhalti-

gen Haushaltspolitik ermöglichen wir der nächsten Generation ihre Heimat selbst gestalten zu können.

Als Freie Demokraten setzen wir uns für die steuerliche Entlastung von Bürgerinnen und Bürgern von der kleinsten Ebene an ein. Deshalb fordern wir **die Abschaffung der Hundesteuer und anderer Bagatellsteuern**.

Mindestens ist in einem ersten Schritt die derzeitige Hundesteuersatzung dahingehend zu ergänzen, dass Hunde aus den örtlichen Tierheimen im ersten Jahr nach der Anschaffung und **Besuchs- und Therapiehunde sowie Assistenzhunde grundsätzlich steuerbefreit** sind. Gleichzeitig wollen wir Hundebesitzer, die bspw. den Hundekot nicht einsammeln, stärker in die Pflicht nehmen.

VI. Sicherheit und Ordnung

Wir Freie Demokraten stehen dafür, dass Bürgerinnen und Bürger sich im öffentlichen Raum frei und sicher bewegen können. **Der öffentliche Raum muss allen Menschen als Ort der Kommunikation und Freizeitgestaltung zur Verfügung stehen**. Der Schutz dieser Funktionen ist Kernaufgabe des Staates, bei der sich auch die Stadt auf die Durchsetzung bestehender Rechtsregeln konzentrieren sollte.

Überzogene Verbote oder Nutzungsbeschränkungen durch kommunale Gefahrenabwehrsatzungen lehnen wir ab. Umgekehrt ist die physische Präsenz von Polizei und ggf's Ordnungsamt an Kriminalitätsschwerpunkten auszubauen um Straftaten zu verhindern. Sie trägt, insbesondere in Form von **Fuß- und Fahrradstreifen** außerdem dazu bei, das subjektive **Sicherheitsempfinden** der Bürgerinnen und Bürger zu steigern – ebenso wie eine **stärkere Sichtbarkeit von Polizeifahrzeugen im Straßen- und Siedlungsbild**.

Wir Freie Demokraten wollen **die Arbeit kommunaler Präventionsräte stärken**. Durch das Miteinander aus kommunaler Verwaltung, Polizei und Justiz, Schulen, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Vereinen und sonstigen Einrichtungen können wertvolle Informationen zur Bekämpfung von Kriminalität, Vandalismus und Gewalt ausgetauscht werden.

Als Freie Demokraten erkennen wir die wichtige Rolle, die Hunde für Einzelpersonen und Familien als Lebensbegleiter einnehmen, an. Wir betrachten Hunde nicht als Luxusgut und wollen mit der Abschaffung der Hundesteuer die Hundebesitzer*innen von einer ungerechten finanziellen Belastung und die Stadt von hohem bürokratischen Aufwand befreien.

Wir Freie Demokraten begrüßen Projekte zur interkommunalen Zusammenarbeit, wenn diese einen Beitrag leisten, Kosten zu sparen und die Effizienz der Verwaltung steigern.

Wir Freie Demokraten empfinden kommunale Räume, aus denen Extremismus und Radikalisierung die Sicherheit und das Zusammenleben in einer Kommune gefährden, als Problem für die gesamte Gesellschaft. Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe tragen dazu bei, die Sicherheit in der Kommune als gemeinsame Aufgabe zu begreifen. Wir wollen **einen kommunalen Pakt gegen Extremismus und Radikalisierung, der alle relevanten Akteure zusammenbringt, um gefährlichen Entwicklungen vorzubeugen**.

VII. Ehrenamt und Sport

Das Ehrenamt ist auch in Lingen unverzichtbare Voraussetzung für das vielfältige Angebot in der Stadt. **In Lingen ist die Versorgung mit Angeboten im Bereich des Sports, der sozialen Einrichtungen und der Kultur für eine Stadt unserer Größe geradezu beispiellos.** Dieses Ehrenamt muss die Stadt jederzeit **großzügig finanziell und organisatorisch unterstützen.** Wir setzen uns deswegen für eine **regelmäßige Erhöhung der städtischen Zuschüsse** an die weitgehend ehrenamtlich arbeitenden Vereine und Verbände in der Stadt Lingen ein. Tarifabschlüsse für die - häufig unverzichtbaren - Mitarbeiter*innen im Hauptamt und die allgemeine Inflation begründen maßvolle Erhöhungen bestehender städtischer Förderungen von allein. **Ohne, dass dafür lange Anträge an die Stadt zur Begründung gestellt werden müssten.**

Für diejenigen, die im Ehrenamt kommunale Pflichtaufgaben abdecken, also insbesondere die Feuerwehren und die Tierschutzvereine, gilt dies ganz besonders.

VIII. Soziales und Gesundheit

Trotz guter Strukturen in der Stadt - **auch in Lingen fehlen noch wesentliche Angebote.**

Wir Freie Demokraten begreifen **Frauenhäuser** als unentbehrliche Einrichtungen. Sie werden zu Recht mit öffentlichen Mitteln gefördert. **Aber auch Männer können in akute Not geraten,** wenn sie z. B. nach einem eskalierten Partnerschaftsstreit plötzlich ihre Wohnung verlassen müssen. Nicht jeder hat die Möglichkeit, dann schnell in einem Hotel oder bei Freunden wohnen zu können. Es kommt vor, dass ein Mann plötzlich mit „nichts“ auf der Straße steht. Eine kleine Wohnung für einen begrenzten Zeitraum, verbunden mit einem Beratungsangebot, kann helfen, zur Ruhe zu kommen und das Leben neu zu ordnen. Wir möchten neben dem **Ausbau von Frauenhäusern auch solche Hilfsangebote für Männer finanziell unterstützen.**

Deshalb ist die **beste Ausstattung unserer Feuerwehr** für uns eine Selbstverständlichkeit. Das gilt auch für eine **bestmögliche Ausstattung des Lingener Tierheims,** das für die Inobhutname der Fundtiere in der Stadt Lingen (Ems) und der weiteren Umgebung Verantwortung trägt. Hier stehen für uns das Ehrenamt und das Tierwohl im Vordergrund, nicht finanzielle Erwägungen. Wir wollen deswegen eine angemessene Finanzierung mit städtischen Zuschüssen sicherstellen.

Mit den „**Lingen-Olympics**“ wollen wir Freie Demokraten in regelmäßigen Abständen ein **gemeinnütziges Event der Lingener Sportvereine und Fitnessstudios initiieren,** das **zugunsten der gemeinnützigen Vereine in Lingen** ausgerichtet wird. Dabei können Teams der Vereine und Einrichtungen des Sports, aber auch anderer Akteure, in Lingen gegeneinander antreten und sich in verschiedenen Disziplinen messen. Dies soll durch Gründer*innen und Jungunternehmer*innen begleitet werden, die in diesem Zusammenhang ihr Know-How unter Beweis stellen und einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können.

Wir Freie Demokraten begreifen es als selbstverständlich, dass **alle Menschen so lange in ihren eigenen vier Wänden leben können, wie sie dies möchten.** Wir setzen uns deshalb für **eine Stärkung der ambulanten Pflege** ein. Für uns gehört zu einem würdevollen und selbstbestimmten Altern, dass niemand nur wegen seines Alters in eine Altenpflegeeinrichtung umziehen muss.

Wir wollen die Menschen unterstützen, die ihre Angehörigen selbst pflegen, auch durch Schulungen am eigenen Angehörigen. Der Grundsatz **„ambulant vor stationär“** muss auf allen staatlichen Ebenen konsequent verfolgt werden, angefangen beim SGB XI

auf Bundesebene bis hin zur Unterstützung der ambulanten Pflegedienste vor Ort, etwa durch die **kostenlose Bereitstellung besonderer Parkberechtigungen für ambulante Pflegedienste.**

Wir Freie Demokraten finden, dass zu einem würdevollen Lebensabend die Möglichkeit des Zusammenkommens mit anderen Menschen gehört. Das Mehrgenerationenhaus und viele Vereine und Verbände in Lingen tragen dazu bei. Allerdings werden auch in Lingen die **niedrigschwelligen Angebote** eher weniger als mehr. Deswegen sind solche Angebote **gezielt zu stärken und zu fördern.**

Wir Freie Demokraten setzen uns für eine Stärkung des Selbstbestimmungsrechtes im täglichen Leben ein. Hierzu gehört unter anderem, dass **Menschen mit Behinderungen in individuellen Wohnformen** leben können. Für uns steht fest: **Die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben muss weiter gestärkt werden.** Dazu gehört auch das Angebot an **Kurzzeitpflegeplätzen für Menschen mit Behinderungen und in der Jungen Pflege.** Dieses Angebot ist in Lingen und im Emsland weiter auszubauen.

IX. Kultur

Die bestehenden kulturellen Angebote in der Stadt Lingen sind für eine Stadt unserer Größe beispielgebend. Das muss allen Lingenern zugute kommen. Wir Freie Demokraten fordern, dass **öffentlich geförderte Kultureinrichtungen für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren grundsätzlich kostenfrei** sind. Öffentlich geförderte Kultureinrichtungen sollen ferner ein Kartenkontingent für Auszubildende, Studierende und Erwerbslose zu deutlich reduzierten Preisen anbieten.

Wir Freie Demokraten möchten für kleine Kulturver-

Wir Freie Demokraten sehen das Selbstbestimmungsrecht jedes Menschen gerade im kommunalen Bereich als eine wichtige Orientierung. Dazu gehören der **barrierefreie Ausbau der öffentlichen Wege und Plätze, von Bussen, die barrierefreie Gestaltung digitaler Verwaltungsangebote und nicht zuletzt die Bereitstellung bzw. Ausweisung von Bauland für besondere Wohnformen.** Die vielfältigen Herausforderungen zur Herstellung eines möglichst barrierefreien städtischen Raums können besser bewältigt werden, wenn Rat und Verwaltung hierzu umfassend sachverständig beraten sind. Ein **Inklusionsbeirat in der Stadt kann hier schon im unterstützten Ehrenamt wertvolle Hilfe sein.** Die bevorzugte Berücksichtigung Betroffener ist dabei für uns selbstverständlich.

Auch **am Ende des Lebens ist Selbstbestimmung und optimale Versorgung wesentliches kommunalpolitisches Ziel.** Neben den bestehenden Angeboten streben wir Freie Demokraten deswegen ein **stationäres Hospiz in Trägerschaft der Stadt** an. Dies soll im Zusammenwirken mit den bereits tätigen Akteuren in der Stadt, vom Hospizverein bis zum Krankenhaus, gefördert werden.

anstaltungen, wie z.B. Musik- und Tanzveranstaltungen, eine Spontanmeldung einführen. Auf von der Kommune **ausgewiesenen Freiflächen soll für nicht-kommerzielle Veranstaltungen, zu denen weniger als 500 Teilnehmende erwartet werden, eine Anmeldung über ein Onlineformular bis zu 24 Stunden vorher ausreichen.** Kultur lebt von **Spontaneität und Agilität.** Dem möchten wir mit der Möglichkeit einer Spontanmeldung Rechnung tragen und etwa Pop-up Konzerte oder Raves ermöglichen, wenn diese eine Höchstlautstärke nicht übersteigen.

Wir Freie Demokraten setzen uns für einen zielgerichteten Erhalt und Ausbau des kulturellen Angebots ein. Dazu gehört das Ausrichten **eigener städtischer Veranstaltungen**, zu denen **regionale Künstler** gebucht werden. Dazu gehört auch die **Pflege schulischer Erinnerungskultur unter Berücksichtigung des Zeitzeugenprojekts** des Forum Juden-Christen und der Stolpersteine in der Stadt.

Den Lingener Kunstpreis möchten wir im Preisgeld aufwerten und künftig mindestens 15.000 Euro für den Ankauf von Werken des Preisträgers einsetzen.

Dabei soll auch die wenig überzeugende Tradition der Schaffung eines Werkes des Künstlers für die Ausstellung, das danach wieder vernichtet wird, überwunden werden. Der Ankauf dieser Unikate und deren Herstellung auf nachhaltigeren, transportablen Trägersystemen ist unser klares Ziel.

Wir Freie Demokraten setzen uns für die **Förderung integrativer Kulturprojekte** ein. Integration geschieht über ein gegenseitiges Kennenlernen. Kulturfeste können hierbei nachhaltig für Interesse und Verständnis sorgen.

Wir Freie Demokraten verstehen Kultur als ein elementares menschliches Grundbedürfnis. Ein breites kulturelles Angebot steigert die Attraktivität des Standorts immens und macht sich in vielerlei Hinsicht für die Kommune bezahlt. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen erzeugen stets eine Strahlkraft, die z.T. weit über die Kommune hinaus reicht und einen Mehrwert für Kommune, Bürgerinnen und Bürger, Touristen und Umland schaffen kann.

Freie
Demokraten
FDP

Kommunalwahl

Lingen entscheidet

12.09.2021